

Stellenausschreibung

(Az: 2414E-IV.1-140/19)

Im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz ist in der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Psychologischer Psychotherapeut (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen verfügt über 313 Haftplätze und ist zuständig für den Vollzug von Freiheitsstrafen an jungen männlichen und jungen erwachsenen Inhaftierten im geschlossenen und offenen Vollzug. Zudem ist sie für die Unterbringung der jungen Untersuchungsgefangenen im Sinne des § 66 SächsUHftVollzG zuständig.

In der Jugendstrafanstalt ist eine Therapiestation für suchtkranke Jugendstrafgefangene und junge Erwachsene mit einer Kapazität von 11 Plätzen eingerichtet. Bei den Strafgefangenen handelt es sich überwiegend um Konsumenten illegaler Drogen, insbesondere Crystal. Für die Therapiestation ist ein Team aus einer Psychologischen Psychotherapeutin bzw. einem Psychologischen Psychotherapeuten, anteilig einem Bediensteten des Sozialdienstes, einer Kunsttherapeutin bzw. einem Kunsttherapeuten, einem als Sporttherapeut fortgebildeten Bediensteten sowie den Bediensteten des allgemeinen Vollzugsdienstes vorgesehen. Die psychiatrische Versorgung der Patienten erfolgt über einen Honorarpsychiater. Das in der Jugendstrafvollzugsanstalt bereits vorhandene breite Behandlungsangebot kann in das Konzept der Therapiestation für suchtkranke Jugendstrafgefangene und junge Erwachsene integriert werden. Die Jugendstrafvollzugsanstalt verfügt über eine Sporthalle, welche für sporttherapeutische Angebote genutzt werden kann.

Es wird ein Bewerber mit Interesse und Eignung für die fachliche Leitung einer solchen Therapiestation für suchtkranke Jugendstrafgefangene und junge erwachsene Strafgefangene gesucht.

Ihre Aufgaben:

- Weiterentwicklung des vorhandenen schematherapeutisch geprägten Therapiekonzepts
- therapeutische Arbeit mit den Strafgefangenen im Einzel- und Gruppensetting
- fachliche Leitung von Fall- und Teambesprechungen
- Beratung, Anleitung und fachliche Kontrolle der Mitarbeiter des Teams
- Beteiligung an der Vollzugs- und Eingliederungsplanung für die Strafgefangenen

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium als Diplom-Psychologe oder ein vergleichbarer Abschluss als Master of Science in Psychologie
- Approbation zum Psychologischen Psychotherapeut ist zwingend erforderlich

Soweit Sie die nebenstehenden Voraussetzungen erfüllen, bitten wir Sie bis zum **20. März 2019** um Zusendung Ihrer aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Aktenzeichens **2414E-IV.1-140/19**

an das

**Sächsisches Staatsministerium
der Justiz
Referat IV 1**
Hospitalstraße 7
01097 Dresden

oder per E-Mail an
poststelle@
smj.justiz.sachsen.de*

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erteilen.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Henriette Messerschmidt
Telefon: +49 351 564-16412 zur Verfügung.

Web:
www.justiz.sachsen.de/smj

*Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente nur über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach; nähere Informationen unter www.egvp.de

- Erfahrungen in der praktischen therapeutischen Arbeit mit Patienten, die an einer substanzgebundenen Abhängigkeitserkrankung gemäß ICD 10, F10 – F19 leiden, sollten vorhanden sein
- Die Erfahrung in der Behandlung, Risikobeurteilung und Risikomanagement bei straffällig gewordenen Menschen ist von Vorteil. Das Interesse, sich mit dieser spezifischen Materie auseinanderzusetzen z.B. durch Fortbildungen im rechtspsychologischen und/oder kriminaltherapeutischen Bereich, ist zwingend erforderlich.
- Interesse an der Arbeit mit schwieriger Klientel und hohe Belastbarkeit
- Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Schematherapie sind erwünscht
- Offenheit für weitere therapeutische Ansätze und Vertretung eines eklektizistischen, ganzheitlichen therapeutischen Ansatzes
- Fähigkeit zu enger interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Interesse an der Arbeit in einem multiprofessionellem Team
- Bereitschaft für engmaschige Team- und Fallsupervision
- ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit, eine transparente Arbeitsweise und Bereitschaft zur abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit sind zwingende Voraussetzungen

Wir bieten:

- Eine anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit
- Gute therapeutische Rahmenbedingungen
- Kein Verwaltungsaufwand hinsichtlich Abrechnungen mit Krankenkassen
- Möglichkeit zur Konzeptionierung und fachlichen Leitung, hohe Freiheitsgrade und viel Gestaltungsspielraum
- Regelmäßige Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienst oder Bereitschaftsdienst
- 30 Tage Urlaubsanspruch
- Vergütung und regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (Entgeltgruppe 14, Stufe 1 (3.982,60 € pro Monat) bis Stufe 5 (5.816,70 € pro Monat) bei einer regelmäßigen Arbeitszeit im Umfang von 40 Wochenstunden pro Woche)
- Vollzugszulage ab dem zweiten Einsatzdienstjahr in Höhe 79,03 Euro pro Monat und ab dem dritten Einsatzdienstjahr in Höhe von 127,38 Euro pro Monat
- Umfangreiche Möglichkeit für Fortbildung und Supervision

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir, einen entsprechenden Nachweis den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Ihrer Bewerbung sollten Sie mindestens die folgenden Unterlagen beifügen:

- ein Führungszeugnis
- ein aussagekräftiges Anschreiben,
- einen Lebenslauf,
- Kopien des Zeugnisses über die Diplomprüfung und des Diploms/des Masterabschlusses,
- eine Kopie des Nachweises der Approbation,
- Kopien von Arbeitszeugnissen,
- Kopien von Beurteilungen und Weiterbildungsnachweisen.

Es wird um Verständnis gebeten, dass nur vollständige Bewerbungsunterlagen berücksichtigt werden können. Von der Zusendung von Eingangsbestätigungen und Zwischennachrichten wird abgesehen.

Zudem bitten wir um Ihr Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur dann zurückgesandt werden können, wenn ihnen ein geeigneter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Für weitere Fragen im Zusammenhang mit dieser Stellenausschreibung steht Ihnen der Referatsleiter, Herr Ministerialrat Schiebel (Telefon 0351/564 16450, Bernd.Schiebel@smj.justiz.sachsen.de), zur Verfügung.

Allgemeine Informationen zu den Justizvollzugseinrichtungen des Freistaates Sachsen erhalten interessierte Bewerberinnen und Bewerber unter www.justiz.sachsen.de/justizvollzug.

Datenschutzrechtliche Informationen nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) sind auf der Internetseite des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz (<https://www.justiz.sachsen.de/smj/content/datenschutz.html>) einsehbar.